

## **PRESSEMITTEILUNG**

15. Dezember 2025

### **des Verbands Sonderpädagogik e.V. zum Artikel von Kristina Schröder (11.12.2025, Welt)**

**Assistenz und Teilhabe sind kein Luxus – Sparen in den öffentlichen Haushalten ist wichtig, aber niemals auf Kosten der Menschen mit Unterstützungsbedarf zur Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens**

In ihrem jüngsten Beitrag reduziert Kristina Schröder Assistenzleistungen für Menschen mit Behinderungen auf ein Kostenproblem. Dabei werden zentrale Aspekte von Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und gesellschaftlicher Teilhabe verkannt.

Assistenz ist kein Luxus – sie sichert Bildung, Arbeit, Wohnen und soziale Teilhabe und entlastet Familien sowie gesellschaftliche Systeme langfristig. Assistenzleistungen sind keine freiwilligen Extras, sondern eine grundlegende Voraussetzung für Teilhabe, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen – und sie verhindern langfristig enorme Kosten durch teure stationäre Unterbringungen.

Als Verband Sonderpädagogik warnen wir davor, Sparzwänge in den öffentlichen Haushalten auf dem Rücken von Menschen mit Behinderungen und Teilhabebeeinträchtigungen auszutragen. Einsparungen bei Assistenzleistungen führen nicht zu nachhaltiger Entlastung öffentlicher Haushalte, sondern zu Exklusion, Überforderung von Angehörigen und steigenden Folgekosten – insbesondere bei allen Unterstützungsbedarfen wie z.B. Leben im Autismus- und ADHS-Spektrum sowie mit Traumafolgen, die auch Frau Schröder dezidiert benennt. Auf Wunsch stellt der vds hier gern allen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern konkrete Beispiele zur Verfügung.

Eine seriöse Debatte über Sozialausgaben muss diese Perspektiven einbeziehen und die Verpflichtungen Deutschlands aus der UN-Behindertenrechtskonvention und der geltenden deutschen Rechtslage respektieren. Die Diskussion um steigende Ausgaben darf nicht isoliert auf kommunaler Ebene geführt werden: **Teilhabe ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe** und braucht eine verlässliche, solidarische Finanzierung – statt Kürzungsdebatten, die grundlegende Rechte infrage stellen.

Der Verband Sonderpädagogik e.V. steht jederzeit gern für einen Austausch mit Kristina Schröder zur Verfügung.

**Dr. Angela Ehlers für den Verband Sonderpädagogik e.V.**

V.i.S.d.P.: Mona Mergemeier ([mona.mergemeier@verband-sonderpaedagogik.de](mailto:mona.mergemeier@verband-sonderpaedagogik.de))